

09. Dezember 2010

**Liebe Jugendliche und junge Erwachsene
der Bezirke St. Peter und St. Marien der Gemeinde St. Peter!**

Es ist einfach großartig, was Ihr geleistet habt! Dabei denke ich nicht in erster Linie an die Tatsache, dass Ihr in einer einzigen Nacht um die tausend Schokoladen-Nikoläuse in Waltrop an gewünschte Adressen geliefert habt, sondern vor allen Dingen daran, dass Eure Aktion überhaupt geschehen ist. Ich bin sicher, dass Euer Anliegen verstanden worden ist, gegen den extrem vermarkteten Weihnachtsmann den heiligen Bischof Nikolaus in das Gesichtsfeld der Menschen zu bringen und damit deutlich zu machen, dass es – wenn auch nicht nur – christliche Botschaft ist, die motiviert hat und immer wieder motiviert zu Äußerungen von Freundlichkeit und Mitmenschlichkeit in unserer Gesellschaft. Tatsächlich haben sich etwa tausend Adressaten der Schokoladen-Nikoläuse und die vielen Absender in einem Dialog des Gebens und des Annehmens sehen können. Ein solcher Dialog des Gebens und des Annehmens ist es, der entscheidend beiträgt zum Auf- und Weiterbau unserer Gemeinde St. Peter. So gesehen, habt Ihr nicht nur sehr vielen Menschen im Sinne des heiligen Nikolaus eine große Freude gemacht bzw. vermittelt, sondern auch wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde St. Peter – mit den Bezirken St. Ludgerus, St. Marien, St. Peter – zusammenwächst und nicht zuletzt unserem neuen Pfarrer Clemens Fabry eine wichtige Basis bietet, sich als Pfarrer der gesamten Gemeinde zu verstehen.

Ich bin sicher, ich spreche im Namen der gesamten Gemeinde St. Peter, wenn ich sage: Hut ab! und Danke!

Halleluja!

Franz J. Durkowiak, Pfarrverwalter